
Annette Barthelt-Stiftung e.V.

PREISVERLEIHUNG 2026


Wissenschaftliche Auszeichnung und Erinnerung an den Terroranschlag in Dschibuti 1987

20. März 2026/Kiel. Heute wurden am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel zum 37. Mal drei Nachwuchswissenschaftler:innen für ihre exzellenten Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Mit dem Wissenschaftspreis der AnnetteBarthelt-Stiftung erinnert diese an vier Kieler Wissenschaftler:innen, die am 18. März 1987 bei einem Terroranschlag in Dschibuti ums Leben kamen. Die diesjährigen Preisträger:innen sind Dr. Ayla Murray (Alfred-Wegener-Institut, AWI), Dr. Jenny Neuhaus und Benedikt Haimerl (beide Universität Hamburg). Sie erhalten ein Forschungsstipendium von jeweils 2.000 Euro.

Die Verleihung des Annette-Barthelt-Preises steht zum 37. Mal im Zeichen der Erinnerung an Annette Barthelt, Daniel Reinschmidt, Marco Buchalla und Hans-Wilhelm Halbeisen. Die vier jungen Forschenden waren 1987 nach Afrika gereist, um an der 5. Expedition des im Jahr zuvor in Dienst gestellten neuen Forschungsschiffs METEOR im Indischen Ozean teilzunehmen. Am 18. März, dem Vorabend des Expeditionsbeginns, kamen sie zusammen mit neun weiteren Menschen bei einer Bombenexplosion in Dschibuti ums Leben. Ihre Angehörigen gründeten 1988 die Annette Barthelt-Stiftung, die seither jährlich herausragende Leistungen junger Wissenschaftler:innen in der Meeresforschung würdigt.

„Ich freue mich, dass wir mit dem Annette-Barthelt-Preis jungen Forscher:innen eine Bühne geben können, die ausgezeichnete Forschung betreiben und wichtige Erkenntnisse zur Erforschung des Ozeans liefern. In diesem Jahr zu den Themenbereichen Tiefsee, arktische marine Biodiversität und seismische Daten. Zur Auszeichnung gratuliere ich den Preisträger:innen herzlich“, sagt Professorin Dr. Katja Matthes, Direktorin des GEOMAR.

„Die drei Preisträger:innen haben bedeutendes geleistet und zur Erforschung offener Fragen beigetragen. Ihre Arbeiten überzeugen durch wissenschaftliche Exzellenz – ebenso wie durch die Neugier und Ausdauer, mit der sie entstanden sind. Es freut mich sehr, diese Leistung heute auszeichnen zu dürfen“, betont Professor Dr. Arne Körtzinger, 1. Vorsitzender der Annette Barthelt-Stiftung.



Wir gedenken dieses Jahr zum 39. Mal den Opfern des Anschlags in Dschibuti. Mit den Preisen der Stiftung möchten wir die Erinnerung an die vier jungen Forschenden aufrechterhalten. Die Auszeichnung mit dem Wissenschaftspreis der Annette Barthelt-Stiftung ist mit einem vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) finanzierten Forschungsstipendium in Höhe von 6.000 Euro verbunden, das in diesem Jahr auf die drei Preisträgerinnen aufgeteilt wurde.

Dr. Jenny Neuhaus wertete Meeresbodenproben von zehn Tiefsee-Expeditionen entlang des Mittelatlantischen Rückens aus und beteiligte sich selbst an zwei Expeditionen..



Die Auszeichnung mit dem Wissenschaftspreis der Annette Barthelt-Stiftung ist mit einem vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) finanzierten Forschungsstipendium in Höhe von 6.000 Euro verbunden, das in diesem Jahr auf die drei Preisträgerinnen aufgeteilt wurde.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung von Helene Beyer (Querflöte), Daria Kryvykh (Querflöte) und Ina Soltau (Harfe) (Mitte, v.l.).



Fotos: Julia Gehringer, GEOMAR